

Übernimm die Kontrolle deiner Online-Identität

Am Mittwoch besuchte ich einen Workshop, in dem es um unsere Online-Identität ging und um unseren persönlichen Schutz. Es war sehr aufschlussreich, da wir viel dazu lernten.

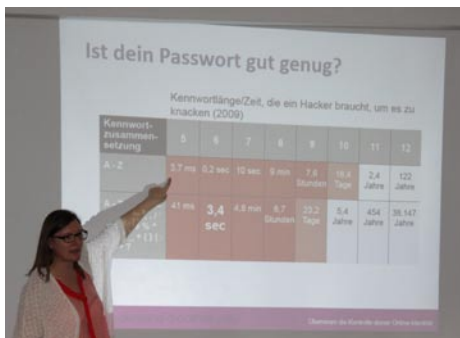
Der richtige Schutz im Internet ist ein sehr wichtiges Thema. Denn der wichtigste Spruch für soziale Netzwerke ist: „Das Netz vergisst nie!“ Selbst wenn ich ein Bild oder meinen Account lösche, würde es noch immer zu finden sein, wenn man danach suchen würde. Zudem gibt es Leute, die sich als jemand anderes ausgeben. Es ist nicht wichtig, wie viele Freunde man auf Facebook etc. hat,

denn auch, wenn man denkt zu wissen, wer diese Menschen sind, kennt man sie nicht. Das kann fatal sein.

Selina, 12

Dieser Vortrag war sehr spannend. Wir haben gelernt, dass wir im Internet aufpassen sollen, was wir alles von uns posten oder wie wir WhatsApp, Instagram und Co. verwenden. Wir haben auch gelernt, dass man nicht so einfach Passwörter für diverse Sachen verwenden sollte, und wie wir uns sicherere ausdenken; zum Beispiel: „Mein Kennwort bekommt niemand!“ Wenn man aus diesem Satz ein paar Buchstaben nimmt und kombiniert, kann man MEKEBINI bekommen.

Dann haben wir es auch noch mit Sonderzeichen verändert (M4K3B/N) und dann noch Endungen z.B. für youtube M4K3B/



n)UtU. Am besten, man denkt sich sein eigenes Passwort aus, denn ein Hacker kann ein Passwort mit fünf Buchstaben von A-Z in 3,7 Millisekunden erraten! Unglaublich! Aber deshalb ist ein gutes Passwort auch so wichtig oder man sucht sich eines von dem PasswortFinder aus. Googelt euch doch mal selbst, dann erfährt ihr welche Daten geschützt und welche NICHT geschützt sind. Danke fürs Lesen!

Julian, 11

Willkommen in der Mafia - vom Hobby zum Großhandel



Bei der Ideenwerkstatt „Willkommen in der Mafia - vom Hobby zum Großhandel“ haben sie uns viel über die Firma Haubenmafia erzählt. Die Gründungsgeschichte ist nämlich folgendermaßen abgelaufen: die Gründerin (leider nicht den Namen herausgefunden) war einmal Schwimmen und hatte danach immer nasse Ohren. Deshalb hat sie sich auf der Videoplattform Youtube Tutorials angeschaut, wie man Hauben häkelt und hat dann selber welche gemacht. Als ihre Freun-

dinnen die kreativen Hauben gesehen haben, wollten alle anderen auch so eine Haube machen. Und so hat sich das weiterentwickelt, bis sie eine Firma gegründet hat und ein paar Mitarbeiter anstellte. Heute ist die Mützenmafia ein riesiges Geschäft und hat tolle Vorteile zu bieten: jede Haube ist ein Unikat, es ist alles Handarbeit

und die kostbaren Materialien sind aus Österreich. Eine Haube kostet zwischen 30-50 Euro. Das ist es aber wert. Nun aber wieder zum Workshop: Wir hatten 4 Stationen. Nämlich einmal Fingerhäkeln, eine Haube zeichnen, Fingerhaube mit Bommel basteln und ein Wollmemory. Beim Fingerhäkeln hat man, wie der Name schon sagt Fingergehäkelt. Es geht nämlich so: Die Finger Zeigefinger, Mittelfinger, Ringfinger und den kleinen Finger umwickeln. Dann um diese Finger den Faden spannen und weiters immer den unteren Faden über



den Finger ziehen. Das immer so weiter und nicht vergessen: am kleinen Faden ziehen. :-)) Beim Mützenmalen hat man seine Wunschmütze gemalt. Beim Wollmemory hat man ein Memory gemacht mit einer Wollprobe, den Namen und ein Bild davon aufdecken sollen. Ich fand den Vortrag übrigens sehr cool.

Samuel, 13

Übrig gebliebene Beiträge erscheinen in den nächsten Ausgaben

Alle KBW-Zeitungen stehen auch online - und dazu viele, viele Fotos: www.kiku.at

Barfuß mit Schuhen- geht das?

Ja es geht wirklich - Barfuß mit Schuhen. Mit der Firma Vivobarefoot wird es möglich. Sie verwenden nur pflanzliche Farbstoffe, umweltfreundliche Materialien und faire Mitarbeiterpreise in Afrika. Nun zu diesem Schuh: er hat eine Sohle von nur 3 Millimeter und ist gerade, atmungsaktiv und absolut giftfrei. Eigentlich alles was ein perfekter Schuh braucht. Danach haben wir unseren eigenen Schuh gezeichnet und jetzt kommt das Coolste: Wir standen auf einem Gerät, wo wir herausfanden wie wir stehen. Bei den meisten kam ein sehr gutes und positives Ergebnis raus. Zum Schluss haben wir ein Bild mit ei-



ner „Oldschoolkamera“ gemacht. Das ist eine Kamera die nach dem Foto sofort druckt. Ich fand, dass der Vortrag sehr cool war und man hat sehr viel über die Gesundheit des Fußes gelernt.

Samuel, 13

DAS KAISERLICHE WIEN- SISI & CO

Im Vortrag „Auf den Spuren von Sisi & Co. durch das kaiserliche Wien“ lernten wir viel über die Habsburger und das Schloss Schönbrunn. Die Firma, die das Schloss erhält, betreibt auch das Schloss Niederweiden und Schlosshof.



Da Geschichte aus meiner Sicht ein sehr interessantes Thema ist, war dieser Vortrag perfekt gestaltet. Auch das Gewinnspiel am Ende war sehr umfangreich. Ein Gewinnspiel mit umfassenden Fragen.

Nina, 12

Bei dem Vortrag „Auf den Spuren von Sisi & Co. durch das kaiserliche Wien“ haben wir in erster Linie über die Gründungsgeschichte vom Schloss Schönbrunn und vieles über die Personen Sisi, Prinz Eugen, und dem wichtigsten Kaiser Franz Josef gehört. Dann haben wir etwas über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten im Schloss Schönbrunn erfahren. Es gibt zum Beispiel den sehr bekannten

Tierpark Schönbrunn. Übrigens wusstest du, dass es im Schloss Schönbrunn ca. 1000 Räume gibt und viele davon vermietet werden?

Dann haben wir auch sehr viel von anderen Kindern erfahren, weil sie nicht etwas fragten, sondern vieles dazu erzählt haben. Zum Schluss gab es 2x2 Karten für das Schloss Schönbrunn zu gewinnen. Meine Meinung: Das Positive: Der Vortrag war spannend, interessant, der Unternehmer war freundlich und es war eine sehr schön gestaltete Powerpoint.

Das Negative: Wie ich schon erwähnt habe, haben sehr viele Kinder etwas erzählt, aber ich muss sagen, das nervt ein bisschen. Der Vortragende erzählt uns ja etwas und nicht wir ihm. In meinem letzten Bericht habe ich das schon erwähnt und ich bitte euch weiterhin: Bitte lasst es!!! Danke im Voraus.

Samuel, 13

Bester Song

Heute gibt es die Frage, was der beste Song im Jahr 2015 ist! Die „Teilnehmer“ sind: „Let it Go“ (Eiskönigin) und „Whatever“ (CRO)

1. Adrian: Whatever
 2. Unbekannt: Let it go
 3. Julian: Whatever
 4. Mimiko: Let it go
 5. Heinz (KIKU): Whatever
- Ergebnis: CRO-Eiskönigin: 3:2.

Moe

Post

Der Vortrag über die Post war nicht so spannend. Am Anfang hat uns der Mann dort erklärt, wie es bei der Post zugeht. Danach haben wir einen Film angeschaut.

Dann hat uns Evi, eine Frau, die schon 30 Jahre bei der Post arbeitet, erzählt wie die Post früher ausgesehen hat. Dann durften alle in ein Posthorn blasen. Ein paar haben es geschafft, aber das ist wirklich schwer.

Julian, 11

Ein Dachs

Ein Dachs fraß am Abend Lachs. Der Lachs, war ihm zu fett, da legt er sich ins Bett. Das Bett war ihm zu neu, da ging er ins Heu. Das Heu war ihm zu klein, da trank er ein Glas Wein. Der Wein war ihm zu süß, da hat er kalte Füß'. Die Füße trugen ihn nach Rom, da sah er einen Dom. Der Dom war ihm zu rund, da nahm er einen Hund. Der Hund flog mit dem Dachs.

Mimiko, 8

Turnier

Hallo, ich bin Preet. Am Mittwoch hatten wir ein Turnier bei JIM, einer Parkbetreuung. Beim ersten Spiel haben wir sehr gut gespielt. Wir haben sehr gut verteidigt, aber es ging 0:0 aus. Beim zweiten Spiel war die Mannschaft sehr gut und traf nach 10 Sekunden. Aber dann holten wir auf und es stand 1:1. Nächstes Spiel traten wir gegen FC AFG an. Wir haben 1:0 gespielt. Wir haben uns sehr gefreut.

Preet, 12

Tanzen zwischen den Workshops



Wenn du von der Infostelle herein kommst, steht da ein großer Flachbildfernseher mit Spielekonsole. Du kannst mit drei weiteren Spielern um die Wette tanzen. Nach einer Zeit bekommst du einen Stern. Wer zum Schluss die meisten Sterne hat, gewinnt. Aber: Keiner braucht traurig sein, wenn er nicht gewinnt! Das wichtigste ist doch, dass man Spaß hat! Du brauchst keinen Kontroller, um zu tanzen! Wenn du keinen erwischst, macht es nichts. Du kannst einfach so mittanzen. Es gibt viele Lieder und es

wird nie langweilig. Viel Spaß!

Anja, 11

Dieses Jahr kann man Just Dance 2015 spielen. Ich tanze immer, wenn ich hier bin mindestens ein Lied und es macht großen Spaß. Das Spiel ist für alle Altersgruppen gut, da es leichte aber auch schwierige Lieder gibt. Ich kann euch dieses Spiel nur empfehlen und für die, die noch nicht getanzt haben, kann ich nur sagen „Probiert es aus!“

Alina, 12

WITZE * WITZE * WITZE

Wieviele Schlaumeier braucht man, um eine Glühbirne auszuwechseln? 1000. Einer hält die Glühbirne die anderen drehen das Haus.

Wassagtein Skelett, das in die Bar kommt? Ein Bier und einen Lappen bitte.

„Müller, warum kommen Sie erst jetzt zur Arbeit?“ „Weil Sie gesagt haben, ich soll meine Zeitung zu Hause lesen.“

„Papa, wenn du mir Geld gibst, sage ich dir, was der Postbote immer zu Mama sagt.“ „Da hast zehn Euro“ „Guten Morgen Frau Ackermann, hier ist Ihre Post!“

Ein Junge und ein Mädchen werden vom Storch gebracht. Der Junge fragt: „Wirst du auch geboren?“ „Ja klar. Denkst du die schicken mich als Stewardess mit?“

„Meine kleine Schwester ist so nervig!“, beschwert sich Jonas bei seinem Freund.

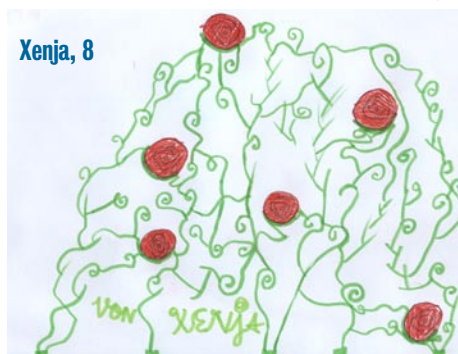
„Immer wenn sie in der Nacht ein Geräusch hört, denkt sie, es wären Einbrecher. Dann kommt sie zu mir und weckt mich.“ Darauf meint sein Freund: „Aber Einbrecher machen doch gar keine Geräusche.“ „Das hab ich ihr auch erklärt und jetzt weckt sie mich immer, wenn sie kein Geräusch hört.“

Anja, 11 & Maria, 9

Was macht die Blondine, wenn ihr Computer brennt?

A: Sie drückt die Löschtaste.... (-:

Nick, 10



Xenja, 8



Pudding kochen

Bei dem Workshop „Pudding kochen 2.0“ haben wir zuerst über die Zubereitung von Pudding gesprochen, also zum Beispiel Schokoladenpudding:

Zuerst wird eine ganze Tetrapackung Vollmilch in einen Kochtopf gegeben. Nebenbei wird etwas Milch mit Schokolade und Stärke mit einem Esslöffel kräftig verrührt. Pass aber auch auf, dass dir die Milch im Kochtopf nicht anbrennt! Danach fügst du die Schokoladenmasse hinzu. Immer umrühren bis der Pudding fertig ist. Dann haben wir Karamel-, Erdbeer-, Orangen- und Kinderpudding (mit Streusel) zubereitet und in Plastik Schnapsgläsern verzehrt.

Samuel, 13

Justin Bi(e)ber

Wir haben mit anderen Kindern den Workshop „Justin ist ein Biber und ein Superstar“ besucht. Als erstes haben wir gelernt, welche Songs uns gefallen. Dann haben wir eine Liste gemacht, wo jeder seinen Lieblingssänger draufschreiben durfte.

Tim, 8

Fußball

Im Champions-League-Finale 2015 spielte Barcelona gegen Juventus Turin. Es ging am Schluss 3:1 für Barcelona aus. Es war wahrscheinlich eine sehr große Freude für Barcelona. Man kann nicht sagen, dass Juventus Turin schlecht war, weil Juventus Turin auch sehr gut war.

Adrian, 8

Die Elefanten



Sie leben in Afrika. Sie haben große Ohren und sind grau. Sie haben einen langen Rüssel und große Füße. Es gibt zwei Sorten. Es gibt einen indischen und einen afrikanischen Elefanten.

Stimeyye, 8



Laetizia, 6

Schoko

Wahrscheinlich kennen die meisten von euch auch die Schokoladenconfiserie-Firma Heindl. Am Donnerstag besuchte ich deren Workshop „Die süße Welt der Schokolade“.

Zuerst sahen wir uns einen kurzen Film über die Produktion einiger verschiedener Produkte an, die Heindl anbietet. Zwischendurch durften wir ein paar Leckereien probieren.



Im Anschluss haben wir unsere eigene Pralinen-schachtel gestaltet. Dann ha-



ben wir eine Rolle Marzipan und Nougat bekommen und durften unsere eigenen Pralinen formen. Das hat sehr

Spaß gemacht.

Ich hoffe den Workshop gibt es auch nächstes Jahr wieder.

Elena, 11

Der Vogel will aus seinem Käfig

Ich erkläre euch heute, warum ihr eure Mütter immer lieben solltet, auch wenn sie öfter mal nerven. :)

Alles begann an einem schönen Tag (bei mir war es der 1. Mai), an dem ihr geboren wurdet.

An diesem Tag mussten eure Mütter Stunden lang in einem Bett liegen und viel für euch schwitzen (bei mir 23 Stunden lang, fast ein ganzer Tag!). Meistens waren sie nach der Geburt sehr erschöpft und gleichzeitig aber froh, ihren kleinen Knirps das erste Mal zu sehen:).

Jahrelang konnten sie euch zusehen, wie ihr immer größer, stärker, selbstständiger, aber auch immer frecher wurdet.

Viele Kinder in der Pubertät sagen: „Die Pubertät ist die Zeit, wo sich die Eltern verändern!“ Ihr werdet es mir nicht glauben, aber ein alter weiser Mann hat mir das auch mal gesagt!

Meiner Meinung nach ist da etwas Wahres dran: die Eltern werden immer fürsorglicher. Sie müssen sich daran gewöhnen, dass ihr kleiner Spatz zu einem erwachsenen Vogel wird, der seinen Käfig verlassen will.

Eure Eltern werden bestimmt in dieser Zeit, in der ihr aus dem Käfig rauswollt, (auch Pubertät genannt) traurig sein, dass

ihr nicht mehr so klein und süß seid.

- **Kleine Nachricht an die Mütter:** Lasst euren Kindern ein bisschen mehr Freiraum!

Jaja, ich weiß Erziehungssache und blabla (wahrscheinlich werde ich selber so sein, wenn ich mal Kinder habe).

Aber die Kinder fühlen sich dann auch besser, wenn die Eltern sie auch nicht so stressen (eigene Erfahrung!).

- **Kleine Nachricht an die Kinder:** Seid nicht immer so gemein zu euren Müttern. Sie haben euch euer Leben geschenkt. Sie zahlen für euch: Essen, Kleidung, eine Wohnung usw. Wenn ihr euch wehtut, wer kommt als erstes und kümmert sich um euch? Eure Mütter!

Also ein einfaches „Danke“ reicht vielleicht auch schon. Ihr wisst nicht wie sehr Mütter dieses Wort lieben!

Natürlich gibt es da auch noch die Väter, die machen auch viel für euch, also einfach nur bedanken!

Ich hoffe, dass ihr das nächste Mal, wenn ihr euch mit eurer Mutter streitet, bedenkt was sie schon alles für euch gemacht hat und noch machen wird!

Hab dich lieb Mama!!!! <3<3<3<3

Eure

Cézanne, 13

Druck
gesponsert von
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH